

Zu Fuß die Landschaft erkunden

BZ-SERIE "INKLUSION IM KREIS LÖRRACH" (9): Peter Ehrlich wandert leidenschaftlich gerne mit dem Schwarzwaldverein



SCHOPFHEIM. Alle Menschen sind verschieden, und das ist normal. Fachleute nennen das Inklusion. Das Netzwerk Inklusion im Kreis Lörrach sammelt Ideen, Erfahrungen und Kontakte für ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung und will die nutzbar machen. In Zusammenarbeit mit dem Projekt stellt die BZ konkrete Beispiele gelingender Inklusion aus den unterschiedlichsten Bereichen des Lebens vor.

"Das Wandern ist des Müllers Lust", lautet der Titel eines Volksliedes. Für Peter Ehrlich ist Wandern noch mehr: ein jahrelanges Hobby u Leidenschaft. Der 62-Jährige, der aufgrund einer Erkrankung im Kleinkindalter in seiner emotionalen und geistigen Wahrnehmung eingeeist und autistische Züge zeigt, wandert gerne in der Gruppe mit dem Schwarzwaldverein oder auch alleine. Im Alter von vier Jahren hatt Ehrlich noch nicht gesprochen und kam in eine heilpädagogische Einrichtung in der französischen Schweiz, wo er insgesamt 55 Jahre leb schnitt er in einer Papierwerkstatt Papier und setzte es zu Heften zusammen. Eine Bekannte aus Schopfheim – wo Peter Ehrlich ursprüngl herkommt – sprach ihn dann an, ob er nicht Lust hätte, im Schwarzwaldverein mitzuwandern.

Seit 1978, fast 40 Jahre heute, ist er nun Mitglied im Schwarzwaldverein. "In den Osterferien, den Sommerferien und den Weihnachtsfeiertagen ist immer nach Hause gekommen und habe an Wanderungen teilgenommen", erzählt Peter Ehrlich in der Werkstatt der Lebenshilfe, wo vier Jahren arbeitet. Hier montiert er Einstiegsleuchten für verschiedene Autohersteller.

Im Sommer 2010 ist er wieder nach Schopfheim gezogen. Er lebt alleine und wird von seiner Schwester betreut. Während der Zeit in der Schweiz ist Peter Ehrlich auch selber gewandert und hat später mit dem Fahrrad Touren unternommen. Heute wandert er sowohl in der Gruppe mit dem Schwarzwaldverein, aber auch gerne mal alleine.

"Alleine findet man schöne Wege, in der Gruppe hat man Gesellschaft und kann sich unterhalten", erklärt Peter Ehrlich, wieso er beides für die längste Tour war er auf dem Westweg von der Hohen Flum nach Basel zum Badischen Bahnhof 25 Kilometer an einem Tag unter In mehreren Tagen ist er auch schon auf dem Markgräfler Wiiwegli von Schliengen nach Weil-Ost gegangen und hat so in vier Etappen 4 Kilometer geschafft. Am Wandern gefallen ihm die schönen Landschaften, die Berge und Wälder, die man dabei zu sehen bekommt. "Am liebsten habe ich die Berge, da kann man am besten runterschauen", erzählt Peter Ehrlich. Daher liegt sein Lieblingsplatz bei einer Wank auch immer am höchsten Punkt des Weges.

Mit dem Schwarzwaldverein unternimmt er Touren im Schwarzwald, in den Vogesen und in der Schweiz. Hier hat er auch viele Kontakte geknüpft. "Peter ist im Verein gut aufgehoben, alle mögen ihn und unterhalten sich gern mit ihm", erzählt Monika Sütterlin, Vorsitzende Ortsgruppe Schopfheim des Schwarzwaldvereins. Bei den Wanderungen fotografiert er viel und die Bilder werden für den Schaukasten in Pflughof verwendet.

"Peter weiß außerdem alles mit Zahlen, das ist seine Leidenschaft. Er hat ein unheimliches Gedächtnis darüber, was für Wanderungen er unternommen hat und wer alles dabei war", erzählt Monika Sütterlin weiter. Ganz wichtig sei nach einer langen Wanderung die Einkehr. Während er mit anderen sich allerdings mit etwas Herzhaftem wie Wurstbrotten stärken, darf bei Peter Ehrlich ein Stück Kuchen oder ein Eis auf keinen Fall fehlen.

Der 62-Jährige hat neben dem Wandern noch andere Hobbys. Auch heute fährt er zwischendurch noch Fahrrad. Im Sommer ist er bei je Wetter im Schwimmbad in Schopfheim. Hier sitzt er unter einem Baum und geht gerne ins Wasser. Zuhause hat er einen kleinen Garten in den Sommermonaten Gartenarbeit anfällt. Sommer und Herbst sind natürlich auch die Jahreszeiten, in denen er bei schönem Wetter am liebsten Wandern geht. Und im Winter? "Da bin ich auch mal am Feldberg zum Skifahren", erzählt Peter Ehrlich. Langeweile scheint bei ihm jedenfalls keine aufzukommen.

Mehr Infos zum Netzwerk unter <http://www.netzwerk-inklusion-loerrach.de>

Autor: Katharine

